

DAS REITERLEIN



Ein halber Kasten Bier

Wer auch immer im Pfarrhaus in Sonnebergs Kirchstraße auf fette Beute gehofft haben mag – der liebe Herrgott hat sie ihm nicht gewährt. Unbekannte Täter drangen nämlich in der Nacht auf Montag gewaltsam in das Haus ein und durchsuchten mehrere Räume. Dabei beschädigten die Rabauken nebenbei die Glasscheibe einer Tür. Gefunden und entwendet wurde übrigens lediglich ein Kasten Bier. Aber richtig „glücklich“ dürften der oder die Täter damit wohl auch nicht werden, denn dieser war nur noch zur Hälfte gefüllt. Ärgerlich ist deshalb allein der angerichtete Sachschaden, den die Polizei auf 300 Euro schätzt. Von mir nur so viel: Wenn diese absolut unheiligen Zeitgenossen erwischt werden – was zu vermuten ist, wenn man sich mit höherer Stelle anlegt –, dann gibt es bestimmt noch einmal Nachhilfe in Sachen siebtes Gebot: Du sollst nicht stehlen – und schon gar nicht dem Pfarrer sein Feierabendbierchen.

Sonneberger Reiterlein

WIR GRATULIEREN

Sonneberg: Mathilde Müller zum 88., Ilse Krusch zum 75., Erich Rempel zum 73., **Neufang:** Edeltraud Fürtig zum 70.; **Judenbach/Mönchsberg:** Gerald Maaser zum 82.; **Förizt/Gefell:** Ida Maaß zum 87.; **Rottmar:** Rosemarie Leguttki zum 68.; **Heubisch:** Waltraud Büchner zum 67., Gisela Welk zum 65.; **Neuhaus-Schierschnitz:** Siegfried Freiheit zum 66., Günter Schmidt zum 66.; **Effelder-Rauenstein:** Hans-Jürgen Malter zum 68., Marianne Müller zum 84.; **Schalkau** Otto Bebenroth zum 76.; **Gemeinde Oberland am Rennsteig / Eschenthal:** Peter Müller zum 61.; **Haselbach:** Ilse Weiß zum 61.; **Steinach** Lina Heymann zum 93., Anna Linß zum 90., Werner Dmogalla zum 75. Geburtstag.

IN KÜRZE

Auto anmelden nur am Freitag in der Früh

Sonneberg – Die Zulassungsbehörde des Landratsamtes Sonneberg in der Bahnhofstraße 66 schließt am Freitag, 18. September, aus technischen Gründen bereits um 10.30 Uhr, teilt die zuständige Sachgebietsleiterin Manuela Skoupy mit.

Amtsgericht öffnet nur eingeschränkt

Sonneberg – Am Donnerstag, 24. September, besteht auf Grund einer innerbetrieblichen Veranstaltung beim Amtsgericht Sonneberg lediglich für Eilsachen ein Bereitschaftsdienst, teilt das Amtsgericht mit.

Lokalredaktion: Martina Hunka (Ltg.), Andreas Beer, Uly Günther, Cathrin Nicolai, Raimund Sander
Lokalsport: Lars Fritzlars Bismarckstraße 6, 96515 Sonneberg
Tel. (0 36 75) 89 38 80
Fax (0 36 75) 70 66 26
E-Mail: lokal.sonneberg@freies-wort.de
lokal.neuhaus@freies-wort.de
Leserservice (Abo, Zustellung):
Tel. (0 18 03) 69 54 50
Fax (0 18 03) 69 54 45
E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Anzeigenservice (Privatkunden):
Tel. (0 18 03) 69 54 60
Fax (0 36 81) 85 11 73
Anzeigenservice (Geschäftskunden):
Sonneberg:
Tel. (0 36 75) 75 41 -66, -67, -68
Fax (0 36 75) 75 41 33
Neuhaus: Tel. (0 36 79) 72 79 45
Fax (0 36 79) 72 79 46
Leserreisen: Tel. (0 36 81) 79 24 12
Ticket-Hotline: Tel. (0 36 81) 79 24 13
Abonnementpreis 20,90 Euro, bei Postbezug 25,00 Euro inkl. 7% MwSt. Das Bezugsgehalt wird im Voraus erhoben.

Was die Fusion bringt

Heinersdorf – Zu einer Infoveranstaltung aus Anlass der Bürgerbefragung zur Zukunft der Einheitsgemeinde Judenbach bzw. zur geplanten Gebietsreform laden die Freien Wähler für Donnerstag, 19.30 Uhr, ins Kulturhaus ein. Bekanntlich stimmen am 27. September zeitgleich zur Bundestagswahl die Gemeinden Oberland am

Rennsteig und Judenbach über Fusionsoptionen ab. Die Veranstalter dazu: „Die durchaus nicht einfache Problematik erfordert sicherlich für viele Bürger ausgiebigere Informationen.“ Mit der Veranstaltung hoffen die Organisatoren, die Bürger bei ihrer Entscheidungsfindung objektiv und sachlich unterstützen zu können. red

Offen für Azubi-Fragen

Rohr – Die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen lädt morgen, 19. Uhr, zur Infoveranstaltung speziell für die Ausbildungsberufe „Kraftfahrzeugmechatroniker / Kraftfahrzeugservicemechaniker“ im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster ein. Dazu sind Auszubildende des ersten Lehrjahres sowie deren

Eltern und Angehörige eingeladen. Das Berufsbild wird umfassend erläutert und Hinweise zum Erreichen des Abschlusses gegeben. Meister, Berufsschullehrer und Ausbildungsberater stehen für Fragen zur Ausbildung in der Berufsschule und im BTZ zur Verfügung. red

■ Kontakt: ☎ 036 93/42 126

ANZEIGE

LOTTO informiert

23 Millionen Euro Erwartete Gewinnsumme in Klasse 1

JACKPOT LOTTO 6aus49

Die Gewinnwahrscheinlichkeit im LOTTO 6aus49 für Klasse 1 beträgt ca. 1:140 Millionen.

Glücksspiel kann süchtig machen. P 18! BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700

Infos unter thuringenlotto.de spielen-mit-verantwortung.de - lotto.de

LOTTO Thüringen

Kircheneingang zum Dank neu verputzt



Jürgen Siegel, Lutz Nürnberger und Fred Schwesinger (v.l.) von der Steinbacher Kirmesgesellschaft griffen zu Kelle und Reibebrett, um den Vorraum der Michaeliskirche neu zu verputzen. Sie möchten sich mit diesen Sanierungsarbeiten dafür bedanken, dass sie den Kirchenvorplatz für ihre Veranstaltungen nutzen dürfen. Beschlossen wurde das Vorhaben kürzlich in einer gemeinsamen Sitzung von Kirmesgesellschaft und Ältestenrat der Kirche. Bald darauf folgte die Umsetzung. „Insgesamt haben wir 16 Stunden mit

den Arbeiten verbracht“, erzählt Fred Schwesinger. Fertig sei man aber noch nicht. „Zum einen muss der Putz erst trocknen und zum anderen fand eine Hochzeit statt, weshalb wir das Gerüst vorläufig wieder abbauen mussten.“ In den kommenden Tagen soll dann noch gestrichen werden. Die Finanzierung der Arbeiten übernahm die Kirmesgesellschaft, die dieses Jahr erstmalig am zweiten Augustwochenende wieder eine Kerwa in Steinbach aufführte und riesigen Zuspruch erhielt. Foto: camera900.de

Im Schlaf vom Feuer überrascht

Schicksalsschlag | Nach Großbrand steht Heubischer Familie Engelbrecht vor einem Riesen-Sachschaden

Heubisch – Herbert Engelbrecht zögert einen Moment, lässt seinen Blick wandern von der rosafarbenen Fassade hin zum sorgsam geordneten Steingarten vorm Eingang. Der 67-Jährige seufzt. Nein, wer sich seinem Zweifamilienhaus von der Ebersdorfer Straße her nähert, der könnte sogar die beiden rot-weißen Flatterbänder der Polizei übersehen, die vor Tür und Tor spannen und Schauspielstüpe auf Abstand halten.

Eine Ahnung von jenem wahr gewordenen menschlichen Albtraum – nachts im Schlaf vom Feuer geweckt zu werden – bekommt man erst, wenn man die Rückseite seines Heims betrachtet: Ein zu Schutt und Asche verglühter Schuppen liegt dort, verkohlte Balken, die aus dem offenen Dach himmelwärts ragen. Von der Hitze geborstene Scheiben, Risse in der Wand.

Die Engelbrechts, sie hatten Glück gehabt im Unglück. Trotz allem.

Gestern Vormittag wurde der Vater gemeinsam mit seinem Sohn Tobias aus dem Krankenhaus entlassen, ebenso seine beiden acht und neun Jahre alten Enkelkinder, die in der Brandnacht zu Besuch waren. Außer diesem Quartett mussten auch zunächst die beiden Partnerinnen von Herbert und Tobias Engelbrecht wegen Verdachts auf Rauchgasvergiftung in die Kliniken nach Neustadt und Sonneberg eingeliefert werden. Doch zumindest was den Schaden für Leib und Leben betrifft scheint diese private Tragödie einen glimpflichen Verlauf genommen zu haben. Der Verlust an Hab und Gut aber bleibt immens – von mehreren 10 000 Euro ist auszugehen, teilt die Polizei mit. Doch das ist eben nun mit dem Versicherungsvertreter zu regeln, nicht aber mit einem Bestatter.



Vom Schuppen griffen die Flammen aufs Haus über. Das Dach musste die Feuerwehr aufbrechen, um die immer wieder auflodernden Glutnester zu löschen. Foto: Beer

Wie **Freies Wort** gestern berichtete, brach der Brand gegen 3.30 Uhr aus. „Beim Eintreffen der Polizisten stand der Anbau bereits in Flammen“, schildert Saalfelds Polizeisprecherin Cindy Prochnow.

„Die Feuerwehr begann sofort mit den Löscharbeiten. Die Beamten begaben sich ins Hausinnere, um nach Bewohnern zu suchen. Dabei mussten sie sich durch das verqualmte Treppenhaus vorkämpfen.“ Im Obergeschoss fanden sie die zwei teils noch schlafenden Kinder. „Da unklar war, ob sich noch weitere Menschen im Haus aufhielten, wurde das Gebäude erneut durchsucht. Kurz

ersten Meldungen war davon die Rede, der Schwellbrand habe seinen Ausgang genommen in jenem Schuppen, der der Familie zugleich Partyraum ist und in dem, laut Polizei, die Bewohner am Samstagabend noch fröhlich feierten.

Herbert Engelbrecht jedenfalls ist ratlos. Der Rentner – übrigens einst Mitglied der Sonneberger Feuerwehr und jahrelang selbst als Brandermittler tätig – begleitete die zwei Experten also durch Ruinen und Trümmerlandschaft in seinem Garten, machte sich auf die Suche nach einer Erklärung für diesen Nackenschlag des Schicksals.

Dass die Feuerwehr rasch vor Ort war verdankt die Familie möglicherweise einem glücklichen Zufall. Demnach soll ein Polizist, der nach Schichtschluss auf der Umgehungsstraße nach Hause fuhr, das Flackern gesehen haben. „Das hat uns gerettet.“ Nebenbei war es eine aufmerksame Nachbarin, die Alarm schrie. Seine Partnerin sei schließlich wach geworden von all dem Prasseln und Knistern ringsum, sagt Herbert Engelbrecht. Im Schlafanzug ging es nach draußen in die Kälte. Er habe zunächst noch versucht mit seinem Sohn die Flammen einzudämmen.

„Vergeblich.“ Am Schluss brauchte es rund 60 Einsatzkräfte von des Feuers Herr zu werden. Als erste löschte Heubischs Wehr, die mit 16 Mann um Einsatzleiter Andreas

Prause anrückte. Alle weiteren Wehren aus dem Förizter Gemeindegebiet folgten nach. Sonnebergs Drehleiter war angefunkt worden wegen der Glutnester im Dachgebälk, aus Neuhaus am Rennweg kamen die Atemschutzgeräte.

Seine Hochachtung übermittelte gestern Bürgermeister Roland Rosenbauer den freiwilligen Brandbekämpfern. Und: All die teuren Investitionen in neue Technik, sie habe sich in der Nacht auf Sonntag ausgezahlt und bewährt. Der Familie habe die Gemeinde eine Notunterkunft angeboten, sagt Rosenbauer. Nutzen wolle sie diese Offerte aber nicht. Engelbrechts werden aber bei Verwandten unterkommen müssen, denn das verrußte Haus erklären die Sachverständigen für unbewohnbar. Herbert Engelbrecht, von dessen Wohnung kaum etwas übrig ist, überlegte gestern noch, ob er nicht zu seinem Sohn in die vorderen Räume umzieht. Die ließ das Feuer unbeschadet. Dort ist die Welt noch in Ordnung, zumindest nach außen hin. an

■ **Der gemeinnützige Verein „Freies Wort hilft“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, unverschuldet in Not geratenen Menschen zu helfen. Der Verein und die Gemeinde Förizt rufen daher auf zu spenden für die Familie Engelbrecht. Das Geld soll den Betroffenen eine unbürokratische Soforthilfe sein. Auf Wunsch können selbstverständlich Spendenquittungen ausgestellt werden.**

Freies Wort



Konto-Nr. 170 501 70 17

BLZ 840 500 00

Rhön-Rennsteig-Sparkasse

Heuer ist Lesenacht in der Kirche von Neuhaus

Neuhaus-Schierschnitz – Am 26. September findet in Neuhaus-Schierschnitz wieder eine Lesenacht statt, diesmal in der Dreifaltigkeitskirche. Jeder, der gerne liest oder vorliest, ist aufgefordert, hierzu sein Lieblingsbuch vorzustellen. Egal ob Märchen, Krimi oder Abenteuer, Lustiges oder Trauriges – die Veranstalter freuen sich über jeden Beitrag. Eingeladen sind natürlich auch alle Leute, die gerne Geschichten hören und ihrer Fantasie noch freien Lauf lassen können. Jeder Leser (Kind oder Erwachsener) bekommt eine Zeitvorgabe von maximal fünf Minuten. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und bei Bratwurst und Getränken will man gemeinsam einen schönen Abend erleben. Die Heimatstube, gleich neben der Kirche, wird an diesem Abend ebenfalls geöffnet sein.

Sollte zu Hause im Schrank das ein oder andere Buch verstauben, dann besteht die Möglichkeit, diese Bücher auf dem Büchertisch abzulegen. Es kann nach Herzenslust getauscht werden, und alle Bücher, die am Ende keinen neuen Besitzer gefunden haben, kommen in die Diakonie zur Sonneberger Tafel. Dort warten schon Kinder auf diese Sachspende. Für den Erwerb eines neuen Kinderbuches oder einer besonderen Kinderbibel ist ein Verkaufstisch vorgesehen.

Wer sich anmelden möchte, kann ab sofort bei Jeannette Rockstroh in Sichelreuth, ☎ (03 67 64) 706 11, oder bei Pfarrer Ulrich Lieberknecht im Pfarrhaus, ☎ (03 67 64) 723 11, anrufen. Anmeldeschluss ist spätestens der 20. September. Bücher für den Büchertisch können im Pfarrhaus abgegeben oder direkt zur Veranstaltung mitgebracht werden.

Diebe machten leichte Beute in offenem Auto

Sonneberg – Gelegentlich macht Diebe, dachten sich wohl bislang unbekannt Langfinger, die am Freitag einen unverschlossen auf der Wehd geparktes Laster vorfanden. Die Diebe jedenfalls nutzten die Sorglosigkeit des Besitzers – und stahlen aus dem Brummi, der am Straßenrand Heimstättending/Ecke Karl-Lieberknecht-Straße abgestellt war, das Autoradio. Der Wert der Beute beträgt nach Angaben der Polizei rund hundert Euro. Zeugen, die in der Zeit von 17.30 und 23 Uhr verdächtiges beobachtet haben, werden nun gebeten, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen. red

Blau gefahren und von Polizei erwischt

Sonneberg – Im Rahmen einer allgemeinen Verkehrskontrolle wurde Freitagnacht in Sonneberg ein 22-jähriger Autofahrer angehalten. Im Verlauf der Kontrolle stellten die Polizeibeamten Atemalkohol bei dem jungen Mann fest. Der Verdacht bestätigte sich: Das Atemalkoholtestgerät zeigte 1,55 Promille an. Nun muss sich der 22-Jährige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr verantworten, teilt die Sonneberger Polizei hierzu mit. Rechnen kann der mit Führerscheinentzug, einer Geldstrafe und Punkten in Flensburg. red

Geweckt vom Prasseln

Zwei Ermittler der Saalfelder Kripo führen gestern Vormittag vor, um die Stätte jener Beinahe-Katastrophe in Augenschein zu nehmen. Bestätigen lasse sich einstweilen, dass das Feuer im Erdgeschoss ausbrach, hieß es. Auch bereits in den